

# BORDA

**Jahresbericht 2023**



## People. Innovating. Sanitation.

**BORDA e.V. ist eine Fachorganisation, die sich auf die Bereiche Sanitärversorgung, Armutsbekämpfung, nachhaltiger Ressourcenschutz und Stärkung sozialer Strukturen spezialisiert hat. BORDA wurde 1977 von Bremer Bürgerinnen und Bürgern mit Unterstützung des Übersee-Museums, verschiedener Institute der Bremer Universitäten, von Handels- und Industrieunternehmen sowie mit Unterstützung des Bremer Senats als nicht staatliche, gemeinnützige Organisation gegründet.**

Seit über 45 Jahren ist es die Mission von BORDA, die Lebensbedingungen benachteiligter Kommunen und Gemeinden zu verbessern und die Umwelt durch den Ausbau einer Grundversorgung (Basic Needs Services, BNS) in den Bereichen dezentrale Sanitärversorgung, Wasser- und Energieversorgung sowie Abwasser- und Abfallaufbereitung zu erhalten. Die enge Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von über 100 Kooperationspartnern, besonderen Zielgruppen (Basic Needs Network) und unseren Regionalbüros in Kambodscha, Indien, Jordanien, Mexiko und Tansania zur Verbesserung der Lebensbedingungen und sozialen Strukturen in den Zielgebieten ist dabei ebenfalls zentral.

Als Trägerorganisation für Sozialstruktur in der Daseinsvorsorge beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat sich BORDA auf entwicklungsorientierte Kooperationsprojekte und Dienstleistungen im Bereich der Verbesserung der BNS für den Wasser- und Abwassersektor in 25 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas konzentriert. Diese Projekte, die im Rahmen der Sozialdienstleistungen durchgeführt werden, zielen auf die Entwicklung und Verbreitung nachhaltiger, dezentraler Dienstleistungsmodelle ab, die Versorgung mit Grundversorgungsleistungen im Wasser- und Abwassersektor zu verbessern.

Gefördert durch



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Auswärtiges Amt



EUROPEAN UNION



BILL & MELINDA  
GATES foundation

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



# Inhaltsverzeichnis

Über BORDA	
Inhalt	1
Vorwort: Geschäftsführung	2
Unsere Vision / Mission	3
BORDA Team	4
BORDA in den sozialen Medien	5
BORDA Weltkarte	6-7
— Afrika	8-9
Sambia • Südafrika • Tansania	
— Südasien	10-11
Bangladesch • Indien • Nepal	
Projekt Lamotte Food GmbH	12
Gastkommentar	13
— Südostasien	14-15
Kambodscha • Laos	
— West- und Zentralasien	16-17
Irak • Jordanien • Tadschikistan	
— Westafrika	18-19
Mali • Mauretanien • Senegal	
Rückbetrachtung Las Américas-Projekt	20
Mitgliedschaften	21
Projektübersicht 2023	22-23
Organisationsstruktur	24-25
Zahlen & Fakten	26-27
Ausblick 2024	28
Impressum	

# Vorwort

**Judith Ringlstetter**  
Geschäftsführerin  
BORDA



## Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht präsentieren zu dürfen. In diesem Jahr standen wieder unsere Bemühungen zur Verbesserung der Abwasseraufbereitung und Sanitärversorgung im Zeichen der globalen Nachhaltigkeitsziele, insbesondere des Nachhaltigkeitsziels 6: „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle“ mit Fokus auf strukturbildende Maßnahmen. Eine sichere und nachhaltige Abwasseraufbereitung ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Insbesondere im Globalen Süden, wo infrastrukturelle Defizite und rasantes Bevölkerungswachstum aufeinandertreffen, wird die Notwendigkeit effektiver Lösungen immer dringlicher. Hier setzt BORDA an, indem wir innovative und angepasste Ansätze entwickeln, die sowohl umweltfreundlich als auch sozial ausgewogen sind.

Im vergangenen Jahr konnten wir bedeutende Fortschritte erzielen. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Gemeinden haben wir nachhaltige Abwassersysteme eingeführt, die nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch die Lebensqualität der Menschen erheblich verbessern. Dabei legen wir großen Wert auf die Stärkung lokaler Kapazitäten und die Förderung von Gemeinschaftsinitiativen, um langfristige Lösungen sicherzustellen.

Jedoch stehen wir weiterhin vor erheblichen Herausforderungen: Klimawandel, Urbanisierung und knappe finanzielle Ressourcen sind nur einige der Hindernisse, die wir überwinden müssen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, setzen wir auf integrative und partizipative Ansätze, die alle relevanten Akteure einbeziehen und deren Bedürfnisse berücksichtigen.

Unser Ziel bleibt klar: Wir wollen sicherstellen, dass jeder Mensch Zugang zu sicheren Sanitärlösungen hat und die negativen Auswirkungen unsachgemäß aufbereiteten Abwassers auf die Umwelt minimiert werden. Dies erfordert nicht nur technische Innovationen, sondern auch ein Umdenken in der politischen und gesellschaftlichen Landschaft.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Partnern, Zuwendungsgebern und dem globalen BORDA-Team für ihr unermüdliches Engagement und ihre Unterstützung bedanken. Gemeinsam können wir der Vision von SDG 6 näher kommen und eine nachhaltigere, gerechtere Welt schaffen.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Judith Ringlstetter', written over a light blue background.

Judith Ringlstetter

# Unsere Vision und Mission: Lebenswerte, nachhaltige Lebensräume

## Unsere Vision ist es:

- Alle Menschen zu befähigen, **ihre Siedlungen lebenswert zu gestalten**. In lebenswerten Städten und Siedlungen können sie ihr volles Potenzial entwickeln und ihren Lebensraum aktiv mitgestalten – unabhängig von Einkommen, Geschlecht, Herkunft, Wohnort, Kultur und Religion.
- Kommunen und lokale Strukturen sollen in der Lage sein, in **lebenswerten Räumen eine grundbedürfnisorientierte Daseinsvorsorge zu gewährleisten**. Durch eine gut umgesetzte integrierte und nachhaltige Stadt- und Regionalplanung wird eine leistungsfähige, verlässliche, nachhaltige und finanzierbare Wasser-, Sanitär- und Energieversorgung sichergestellt.

## Daraus entsteht unsere Mission:

Lebenswerte und inklusive Siedlungen bedürfen gesellschaftlicher Teilhabe. Eine integrierte Raum- bzw. Stadtplanung und Infrastrukturentwicklung, eine Stärkung kommunaler und lokaler Entscheidungsprozesse sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit gesellschaftlicher und sektoraler Statusgruppen sind dabei wichtige Säulen.

Durch BORDAs **interdisziplinären Ansatz führen wir planerische, technologische, sozialwissenschaftliche, betriebswirtschaftliche und kommunikative Kompetenzen in einem integrierten Förderungsansatz zusammen**, um die bestmöglichen Lösungen für betroffene Menschen zu erzielen.

Im Sinne des Nachhaltigen Entwicklungsziels (SDG) 6 haben auch benachteiligte Bevölkerungsgruppen das Recht auf einen umfassenden Zugang zu Wasser und Energie sowie zu Dienstleistungen wie Abfall- und Abwasseraufbereitung.

Die sanitären Dienstleistungen in den entsprechenden urbanen Siedlungen sowie in Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäusern oder Betrieben sollen dabei angemessenen hygienischen und qualitativen Standards entsprechen. Angesichts einer überaus dynamischen urbanen Entwicklung ist es erforderlich, Wasserwirtschaft und Siedlungshygiene in eine polyzentrische beziehungsweise dezentrale Stadt- und Infrastrukturentwicklung einzubinden.

# Unser Team



Team Headquarter



Team Afrika



Team Las Américas



Team West- und Zentralasien



Team Westafrika



Team Südostasien



Team Südasien

# BORDA in den sozialen Medien

Auch im Jahr 2023 war BORDA aktiv in den sozialen Medien, um über die Aktivitäten BORDAs in den Regionen zu berichten. Durch die Nutzung der Kanäle auf Instagram, Facebook und LinkedIn kann die Arbeit unserer regionalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort für ein breites Publikum sichtbar gemacht und über die infrastrukturelle Benachteiligung im globalen Süden aufmerksam gemacht werden.

Dafür wurden Fotos und Kurzvideos gepostet und jeweils mit kurzen, informellen Texten versehen. 2023 entstanden besonders lebhaft Beiträge in dem Projekt WASH'n SOUL in Sambia, das BORDA Afrika gemeinsam mit Partnerorganisationen durchführt. Hier wurden der *Global Handwash Day* und der *World Toilet Day* mit vielen Schülerinnen und Schülern unserer Partnerschulen gefeiert. BORDAs Beiträge adressieren eine globale, diverse Zielgruppe, die sich für die Themen Nachhaltigkeit, Entwicklungszusammenarbeit und soziale Gerechtigkeit interessiert. Durch das Erklären von Begriffen wie SDGs, FSTP und DEWATS sollen auch Menschen erreicht

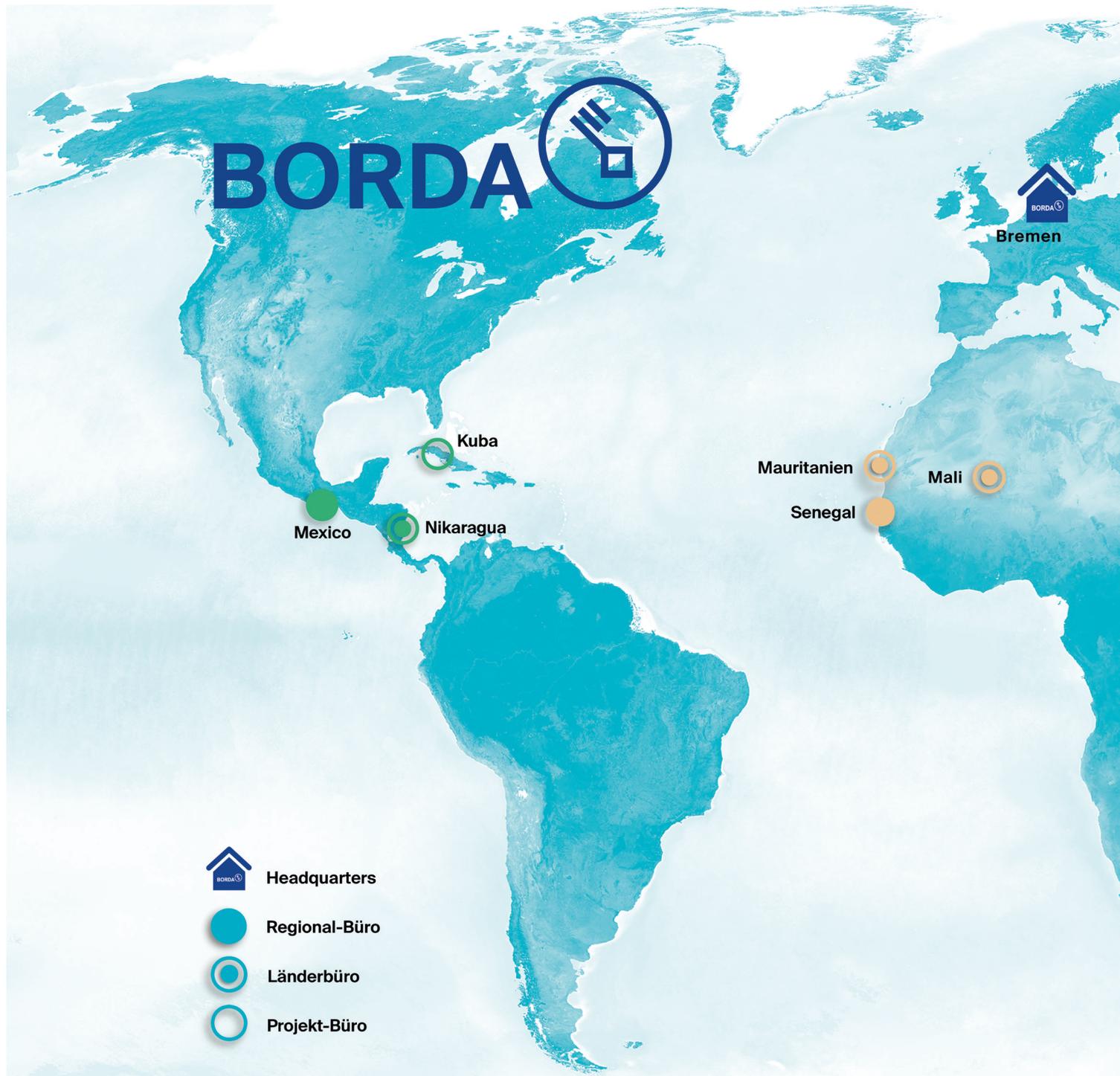


werden, die nicht im WASH Sektor tätig sind. Das LinkedIn Netzwerk von BORDA umfasst viele Branchenkennerinnen und Experten und wird daher auch zur Veröffentlichung von Stellenausschreibungen genutzt. Um unserer globalen Community gerecht zu werden, findet die Kommunikation auf unseren Kanälen mit wenigen Ausnahmen in der englischen Sprache statt. Zukünftig soll der Fokus auf mehr Bewegtbildmaterial liegen, um unsere Arbeit so lebhaft, abwechslungsreich und spannend darzustellen wie sie ist. Darüber hinaus wird im Sommer ein neuer BORDA Imagefilm veröffentlicht werden.

Folgendes Wachstum konnte im letzten Jahr bei den jeweiligen Sozialen Medien erreicht werden:

- Facebook Follower 4.574 (+179)
- Instagram Follower 792 (+159)
- LinkedIn Follower 3.656 (+205 seit November)

# Unser globales Engagement im Überblick



## Headquarters Bremen

office@borda.org  
www.borda.org  
Social Media: @borda.bremen  
YouTube: @bordaglobaltv7974

## Las Américas

mex@borda-la.org  
www.borda-la.org

## Afrika

dar@borda-africa.or.tz  
www.borda.org/ africa/

## Westafrika

office@borda-africa.org  
www.borda.org/west-africa/



### West- & Zentralasien

info@borda-wesca.org  
www.borda.org/west-central-asia/

### Südarien

bangalore@borda-sa.org  
www.borda.org/south-asia/

### Südostasien

office@borda-sea.org  
www.borda.org/southeast-asia/



## Nachhaltige städtische Sanitärversorgung – Herausforderungen und Chancen für Stadtverwaltungen und Kommunen

### Stärkung städtischer Planungs- und Umsetzungskapazitäten

In Sub-Sahara Afrika lag der vorrangige Fokus der Projektarbeit 2023 auf den baulichen Umsetzungen von Pilotanlagen und dem Aufbau sanitärer Dienstleistungsstrukturen, wie dem Betrieb von Sammlungs- und Behandlungsprozessen häuslicher Abfälle. Diese Maßnahmen sind Teil des vom BMZ finanzierten Regionalvorhabens „Sanitäre Grundversorgung verbessern, lebenswerte und inklusive Städte gestalten“ welches von 2022 bis 2024 in Sambia, Tansania, Südafrika und Mali umgesetzt wird. Neben dem BMZ Regionalvorhaben wurden weitere Sektor-Vorhaben umgesetzt, welche komplementär wirken und gemeinsam mit internationalen Finanzierungs- und Umsetzungspartnern durchgeführt wurden.

#### Sambia

Aufbauend auf den 2022 entwickelten Versorgungskonzepten für städtische Sanitäre Dienstleistungen, fokussierte BORDA Sambia im Jahr 2023 die beispielhafte Umsetzung einzelner Infrastruktur- und Dienstleistungsmaßnahmen. So wurde in der Partnerstadt Choma eine dezentrale Abwasserbehandlungsanlage an einer

öffentlichen Grundschule baulich umgesetzt. In Lusaka wurden öffentliche Toiletten und Waschräume, inklusive einer vor Ort integrierten Behandlungsanlage für entstehende Abwässer, an einem städtischen Markt errichtet. Beide Maßnahmen wurden als Lern- und Demonstrationsbeispiele realisiert, wobei die partizipative Planung, bauliche Umsetzung und Entwicklung eines lokalen Betriebsmodells mit NutzerInnen, lokalen Betreibern und regulierenden Behörden gemeinsam durchgeführt wurde.

#### Tansania

Auch in Tansania lag der Schwerpunkt der Umsetzungsarbeit auf der baulichen Umsetzung ausgewählter Pilotinfrastrukturen sowie begleitenden Schulungen und Trainingsmaßnahmen. Konkret wurden eine Fäkalschlammbehandlungsanlage im Distrikt A auf Sansibar baulich rehabilitiert und eine weitere Behandlungsanlage für Fäkalschlamm in Korogwe, einer 60.000 Einwohner Stadt im Nord-Osten Tansanias, gemeinsam mit Stadtverwaltung und dem öffentlichen Versorgungsbetrieb, errichtet. An beiden Standorten wurden außerdem die lokalen Sammlungsbetriebe befähigt, einen



**1 Tansania:** Entleerung gesammelter Schlämme und häuslicher Abwässer in FSTP in Korogwe.

**2 Mali:** Umsetzung praktischer Trainings zur Leerung und Transport von Fäkalschlämmen in Bamako.

**3 Tansania:** Aufbau einer Informationstafel zur betrieblichen Anleitung und Nutzungsinformationen einer Abwasserbehandlungssysteme für eine Nachbarschaft in Mbeya.

**4 Tansania:** Planungsworkshop mit Vertretern der Lokalregierung zum Bau und Betrieb einer Fäkalschlammbehandlungsanlage auf Zanzibar.

**5 Sambia:** Informations- und Aufklärungsveranstaltung an einer öffentlichen Schule (Adastra Schule) in Choma.

**6 Sambia:** Technische Einführung und Vorstellung der Betriebsprozesse für eine dezentralen Abwasserbehandlungsanlage in Lusaka.

verlässlichen und sicheren Entleerungsservice der lokalen Bevölkerung zur Verfügung zu stellen sowie den professionellen Betrieb der Behandlungsanlagen zu gewährleisten.

### Südafrika

In Südafrika stand 2023 die bauliche Umsetzung integrierter Maßnahmen zur Verbesserung der sanitären Versorgung an einer öffentlichen Grundschule im Fokus. Neben den Aspekten der lokalen Abwasserbehandlung standen hier die Errichtung beziehungsweise Rehabilitierung sanitärer Anlagen, wie Toiletten und Waschbecken, die Wasserversorgung, das lokale Abfallmanagement sowie auch Maßnahmen zur Wiederverwendung der behandelten Abwässer im Vordergrund. Das Pilotvorhaben erzielte signifikante Aufmerksamkeit, sowohl aus Perspektive des Sanitärsektors (nachhaltige dezentrale Wasser Ver- und Entsorgung) als auch Seitens des Bildungssektors im Sinne

skalierbarer Modelle für schulische Sanitärinfrastruktur.

### Mali

2023 stand in Mali die bauliche Umsetzung einer Fäkalschlammbehandlungsanlage in der Stadtgemeinde Bougouni im Mittelpunkt der Umsetzungsarbeit. Neben der Anleitung und Überwachung der Bauvorgänge, fokussierte das Projektteam den Aufbau von Sammlungsbetrieben. Hierbei wurde sowohl mit öffentlichen und städtischen Dienstleistern kooperiert, als auch mit privaten Unternehmen. Eine zentrale Herausforderung ist dabei ein Gebührensystem zu entwickeln, welches einerseits die Zahlungsfähigkeit der Zielgruppen berücksichtigt und mit den finanziellen Bedarfen der Betreiber in Einklang bringt.



## Schaffung lebenswerter und widerstandsfähiger Klein- und mittlerer Städte für alle

### Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Städten zur Verbesserung der Ergebnisse in den Bereichen Wasser, Abwasserentsorgung und Hygiene (WASH).

Südasien durchläuft eine Phase rascher, ungeplanter Urbanisierung, die von Ungleichheit und unzureichenden Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen geprägt ist. Im Jahr 2023 engagierte sich BORDA Südasien aktiv in Kleinstädten in Indien, Nepal und Bangladesch und arbeitete zudem mit regionalen und nationalen Behörden zusammen, um dem entgegenzuwirken. Insgesamt lag der Fokus auf der Unterstützung bei Planung und Umsetzung dezentraler und naturnaher, klimaresilienter Lösungen für Abwasserbehandlung, Planung von öffentlichen Einrichtungen und dem Aufbau kommunaler Kapazitäten für städtische Verwaltung zu WASH.

#### Indien

BORDA SA unterstützte 2023 10 Kleinstädte intensiv und weitere 30 Städte

insbesondere beim Aufbau von Kapazitäten. Exemplarisch für BORDAs Einfluss auf Makro-Ebene steht die implementierte WASH-Demonstrationsanlage in Chikkaballapur, die nach erfolgreicher Inbetriebnahme von der Regionalregierung in 182 städtischen Verwaltungen im Bundesstaat Karnataka nachgeahmt wurde.

Darüber hinaus wurde eine Zusammenarbeit mit der BMGF, der GIZ und UNICEF, zur Entwicklung und Umsetzung geeigneter Lösungen für Kleinstädte angestoßen; darunter Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau für eine stadtweite, inklusive Abwasseraufbereitung und die wissenschaftliche Sanierung von Mülldeponien. BORDAs Engagement für das Projekt zur Sanierung von Mülldeponien in der Gemeinde Leh gilt als angesehenes Pilotprojekt für den Umgang



**Bangladesch:**  
Gemeinschafts-  
toilette für über-  
schwemmungs-  
gefährdete  
Regionen.

Community members using the shared toilet



mit unwissenschaftlichen Mülldeponien in Bergstädten und wird immer wieder bei Foren diskutiert.

Auch trieb BORDA zusammen mit weiteren NROs im Bereich Urbanisierung die Lobbyarbeit für die Entwicklung kleiner und mittlerer Städte voran. Als ein Meilenstein ist die Gründung des „Parvat Manthan“ zu erwähnen, ein Forum, das sich für die Entwicklung klimasensibler WASH-Lösungen für die Bergstädte in der indischen Himalaya-Region einsetzt und unter Leitung des Ministeriums für Wohnungsbau und städtische Angelegenheiten der indischen Regierung steht.

### Nepal

BORDA engagierte sich aktiv in zwei unterentwickelten Kleinstädten nahe Kathmandu und konzentrierte sich 2023 auf die Entwicklung geeigneter Lösungen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Mit BORDA als technischem Partner wurden Programmziele, abgestimmt auf die städtischen Agenden, gemeinsam mit den örtlichen Behörden entwickelt. Dies wurde in der Formulierung eines gesetzlich vorgeschriebenen Planungsdokuments, das den Haushalt und die Aktivitäten einer Stadt steuert, durch die Behörden festgehalten.

Ebenso war das Waterspouts-Projekt ein großer Erfolg: Das Projekt wurde 10-fach nachgeahmt und von fünf Verwaltungen eigenfinanziert.

### Bangladesch

Bangladesch ist jüngster Partner in BORDA Südasiens, mit erstem Fokus auf der Bewirtschaftung fester Abfälle in zwei Kleinstädten. Im Jahr 2023 wurde gemeinsam mit den Verwaltungen ein Entwurf für innovative Anlagen zur Materialrückgewinnung und Umladestationen für feste Abfälle erstellt.



**Nepal:** Modernisierung traditioneller Wasserquellen, Nepal, Waterspouts Projekt.



**Indien:** Städtische Mitarbeitende (MA) der Abwasserentsorgung und Beamte bei einer gemeinsamen Mahlzeit in der renovierten Einrichtung der MA.



**Indien:** Vorher-Nachher-Bilder - Sanierung einer Mülldeponie in 11.000 Fuß Höhe.



# Projekt Lamotte Food GmbH

## „Aufenthalts- und Umkleideeinrichtung für die Arbeitenden der Abwasserentsorgung“ in Chikkaballpur, Indien

### In Zusammenarbeit mit und gefördert von der Henry Lamotte Food GmbH

Chikkaballapur ist eine kleine, 75.000 Einwohner zählende Stadt, ca. 75 Km nördlich der Metropole Bangalore. Bei Sonnenaufgang beginnt das Leben in Chikkaballapura und damit auch der Arbeitsalltag der Sanitation Workers. Täglich machen sich rund 150 Mitarbeitende der Stadtverwaltung gegen 5.30 Uhr auf den Weg, um die Stadt sauber zu halten. Das Team sammelt bis zu 70% des täglich anfallenden Abfalls auf, holt Haushaltsmüll der Privathaushalte ab, pumpt die entstandenen Fäkalien mit Schläuchen aus den häuslichen Latrinengruben, um sie per Lastwagen oder einem anderen Vehikel in die Aufbereitungsanlage zu bringen. Damit leisten sie einen enorm wichtigen Beitrag für saubere und hygienische Städte.

Gleichzeitig waren die Beschäftigten jedoch großen Gesundheitsrisiken ausgesetzt, da sie während ihres Arbeitsalltags keine Möglichkeit für Pausen oder grundlegende Hygienemaßnahmen hatten. Trotz dieser widrigen Bedingungen leisten sie täglich großartige Arbeit unter menschenunwürdigen Bedingungen. Um diesem Umstand Abhilfe zu schaffen, besuchten Angestellte der Stadtverwaltung von Chikkaballapur eine von BORDA Südasiens entwickelte Einrichtung für Sanitation Workers in Leh, im Norden Indiens. Diese Einrichtung bietet nicht nur angemessene Hygienestandards, sondern vermittelt den Menschen auch Würde und Anerkennung.

Im Rahmen des vom BMZ-geförderten Projektes und in Zusammenarbeit mit BORDAS Partnern TIDE und DES, und finanziert durch die Henry Lamotte Food GmbH konnte die Planung und Umsetzung einer solchen Einrichtung auch für Chikkaballapur erfolgreich umgesetzt werden.

Die Einrichtung bietet den Sanitation Workers einen Rückzugsraum

- 1: Namensschild der Einrichtung
- 2: Eingangsbereich zur Einrichtung
- 3: Umkleidebereich für die Sanitation Workers
- 4: Handwaschmöglichkeiten
- 5: Essbereich in der Einrichtung
- 6: Urinale für die männlichen Sanitation Workers
- 7: Toiletten für die Sanitation Workerinnen

zum Ausspannen oder Essen, Toiletten, Waschmöglichkeiten, hat Schließfächer, kann aber auch als Büroraum oder für Sitzungen verwendet werden. Die Mitarbeitenden können sich hier morgens umziehen. Bevor sie ihr Mittagessen zu sich nehmen, können sie sich hier die Hände waschen, oder sich zwischendurch in ihren Pausen von der schweren Arbeit erholen. Nicht nur wird dadurch die gesundheitliche Lage der Sanitation Workers selbst verbessert, sondern auch die Verbreitung von Krankheitserregern und Infektionen eingedämmt.

## Gastkommentar

**Joann Huifen Hu**

Henry Lamotte Food GmbH



Die Sanitärfachkräfte in Indien leisten einen wichtigen öffentlichen Dienst: Sie halten die Stadt sauber, sammeln Müll und befreien die Kanalisation von Abfällen.

Dabei mangelt es ihnen selbst an grundlegenden Annehmlichkeiten wie sanitären Einrichtungen und Zugang zu Wasser.

Viele der Beschäftigten kommen aus ärmeren Verhältnissen und leben oft in dicht besiedelten Gebieten und unhygienischen Zuständen.

Wir freuen uns, dass wir in Kooperation mit BORDA ein Projekt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen vieler Frauen und Männer in der Gemeinde Chikkaballapur in Indien umsetzen konnten.

Im Rahmen des Projekts wurde eine Einrichtung für die Mitarbeitenden der Abwasserversorgung in Chikkaballapur gebaut. Um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingehen zu können, fanden vor dem Bau persönliche Abfragen zur aktuellen Arbeitssituation statt.

Der Startschuss zur Umsetzung fiel im Januar 2023.

Die Einrichtung misst etwa 150 Quadratmeter und bietet Aufenthaltsräume zum Essen und Entspannen, Schließfächer, sanitäre Anlagen mit Umkleiden sowie die Möglichkeit, Wäsche zu waschen. Mit diesem Projekt tragen wir zum Ziel 6 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung bei: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen für alle.

Das Konzept der Einrichtungen findet unter den Beschäftigten großen Anklang und dient als Pilotprojekt für den Bau weiterer Einrichtungen im Bundesstaat Karnataka. So kann noch mehr Menschen der Zugang zu hygienischen Toiletten und (Trink-)Wasser ermöglicht werden. Unsere Kooperation mit BORDA ist ein wichtiger Schritt, der den Sanitärfachkräften in Indien Wertschätzung für ihre Arbeit aufzeigt und die Lebens- und Arbeitsqualität maßgeblich verbessert. Wir sind stolz, Teil davon zu sein!





## Nachhaltige Sanitärlösungen für Südostasien - Verbesserung der Widerstandsfähigkeit und der Lebensqualität von Gemeinden

In Südostasien (SEA) zielt BORDA, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen, darunter die nationale Regierung, kommunale Partner und andere NRO, schwerpunktmäßig darauf ab, den Ausbau von Kapazitäten, der sanitären Infrastruktur und Dienstleistungen, und dadurch die Widerstandsfähigkeit und Lebensqualität von Kleinstädten und Gemeinden in der Region zu verbessern.



**Lao PDR:**  
Demonstrationsprojekt:  
3D Design des  
Drainage-Systems an der  
Nathongchong Primary school

### LAO PDR

Im Rahmen des BMZ-Projekts wurden bedeutende Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele erwirkt. Mit drei Zielstädten wurden erfolgreich Absichtserklärungen (MOUs) unterzeichnet, die den Grundstein für die weitere Zusammenarbeit legen. In allen drei Städten wurde die Ausgangssituation eruiert, welche wichtige Erkenntnisse über die bestehenden sanitären Verhältnisse liefern. Darüber hinaus wurden Leitbilder und Sektorpläne entwickelt und von allen Städten gebilligt, wodurch eine solide Basis für die Entwicklung nachhaltiger Sanitärinitiativen geschaffen wurde. Durch das erste Demon-

strationsprojekt zur Verbesserung der klimaverträglichen Entwässerung einer örtlichen Schule wurde mit der Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen begonnen. Durch nachhaltige Sanitärlösungen und in Bezug auf eine erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen Extremwetterereignisse ist diese Entwicklung wegweisend für die Verbesserung der Lebensqualität und der Resilienz der Gemeinden in Laos.

### Kambodscha

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Projekts wurden Absichtserklärungen mit den drei Zielstädten geschlossen und Grund-

#### 1 Kambodscha:

Sanitäranlage,  
Caritas Project

#### 2 Lao PR:

Workshop zur  
partizipativen  
Leitbilderstellung in  
Houa Meuang



**Kambodscha:**

Feldbesuch für das Demonstrationsprojekt, Verbesserung der Straße (Drainage)



lagenermittlungen durchgeführt. In zwei Städten wurden erfolgreich Leitbilder und Sektorpläne entwickelt und verabschiedet, was ein bedeutender Fortschritt bei der Förderung nachhaltiger Sanitärlösungen darstellt. Die Umsetzung eines Demonstrationsprojekts in einer der Zielstädte gilt als richtungsweisend für das Projektvorhaben. Darüber hinaus haben Austauschbesuche in Städten, die für ihre Best-Practice Vorhaben in Wasserversorgung und Abwasseraufbereitung bekannt sind, den Wissensaustausch und den Kapazitätsaufbau zwischen allen Partnern gefördert.

In Partnerschaft mit Caritas Schweiz beteiligt sich BORDA aktiv am Blue School Project. Diese Initiative zielt darauf ab in etwa 25 Grundschulen in zwei Provinzen den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen zu verbessern.

BORDAs Aktivitäten umfasst technische Bewertungen, die Entwicklung von Sanitärlösungen und die technische Überwachung der Wasser- und Sanitärinfrastruktur. Zudem werden mittels Schulungen, die für die ordnungsgemäße Nutzung und Wartung der Infrastruktur erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt.

Die Ergebnisse aller Projekte von BORDA SEA im Jahr 2023 zeigen messbare Fortschritte bei der Verbesserung der Lebensqualität und der Resilienz der Gemeinden in der Region. Durch kollaborative Partnerschaften und innovative Ansätze verzeichnet BORDA weiterhin große Erfolge bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und der Schaffung einer gesünderen Umwelt für alle.



3



4

**3 Lao PR:**  
Projektvorstellung in der Abteilung für Wohnungswesen und Stadtplanung

**4 Kambodscha:**  
Unterzeichnung der Absichtserklärungen mit drei Zielstädten



## Stärkung lokaler Strukturen für nachhaltige Sanitärversorgung in West- und Zentralasien

### Training und Implementierung dezentraler Sanitärlösungen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels und zum nachhaltigen Ressourcenschutz

2023 setzte BORDA seine Bemühungen fort, lokale Strukturen für nachhaltige Sanitärversorgung in der Region West- und Zentralasien (WesCA) zu stärken. Im ersten Jahr der neuen, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten dreijährigen Projektphase wurde das Projekt mit wichtigen Akteuren in Tadschikistan, Jordanien und der halbautonomen Kurdischen Region im Irak vorgestellt und diskutiert. Das Projekt zielt darauf ab, insgesamt 32.000 Begünstigte zu erreichen, indem es dezentrale Sanitärlösungen bereitstellt und mehr als 400 Mitarbeiter von Regierungen, Regulierungsbehörden, spezialisierten Designinstituten und anderen relevanten Organisationen aus diesen drei Ländern schult.

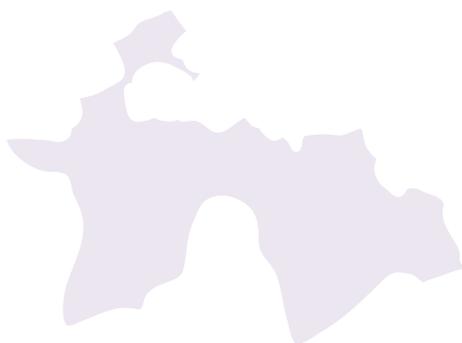
#### Jordanien

In Jordanien begann die BORDA-Initiative zur Stärkung lokaler Strukturen für eine

nachhaltige Sanitärversorgung offiziell mit Treffen von Regierungsbeamten und Interessenvertretern. Die ersten Vor-Ort-Besuche zur Bewertung und Auswahl der Interventionsorte wurden abgeschlossen, wodurch die Voraussetzungen für künftige Projektaktivitäten geschaffen wurden.

#### Irak

Im Irak unterstützte BORDA die Durchführung von zwei Schlüsselworkshops zur Stärkung der lokalen Kapazitäten für nachhaltige Sanitärlösungen. Der erste Workshop konzentrierte sich auf die dezentrale Planung und Verwaltung der Abwasserentsorgung, während der zweite Workshop die Planung und Umsetzung der dezentralen Abwasserbehandlung behandelte. Diese Workshops sind integraler Bestandteil der laufenden Bemühungen von BORDA, lokales Know-how aufzubauen und die Nachhaltigkeit von Sanitärlösungen in der Region zu gewährleisten.



- 1 Jordanien:** Renovierung von bestehenden Sanitären Anlagen
- 2 Tadschikistan:** Eröffnungstreffen der Clean Water Initiative für das Ayni Hospital
- 3 Irak:** Bau einer DEWATS-Einrichtung
- 4 Tadschikistan:** DEWATS-Anlage für das Savoda Krankenhaus im Rahmen der „Clean Water Initiative“ für das Ayni Hospital

### Tadschikistan

In Tadschikistan hat BORDA zwei Projekte im Rahmen der vom Lions Club Schweiz/ Liechtenstein geförderten Initiative „Sauberes Wasser“ erfolgreich abgeschlossen. Diese Projekte konzentrierten sich auf die Bereitstellung dezentraler Sanitär Lösungen für Krankenhäuser, insbesondere in den Krankenhäusern Ayni und Sarvoda. Mittlerweile profitieren mehr als 200.000 Menschen von diesen Lösungen. Wichtige Stakeholder und Krankenhauspersonal wurden geschult, um die Nachhaltigkeit der implementierten Systeme zu gewährleisten. Nach Abschluss dieser Projekte begannen die Gespräche für das fünfte Projekt der Clean Water Initiative, das im April 2024 anlaufen soll.

Darüber hinaus initiierte BORDA in Zusammenarbeit mit Equidev das Projekt „Building Knowledge and Awareness on Sustainable Sanitation Solutions“, das von der Schweizerischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (DEZA) gefördert wird. Das Projekt umfasst die Konzeption und Umsetzung eines dezentralen Abwasserbehandlungssystems

in einem Krankenhaus im Distrikt Faizobod, die Durchführung von Schulungen, den Aufbau von Kapazitäten und die Entwicklung eines universitären Lehrplans für dezentrale Abwassersysteme an der Technischen Universität von Tadschikistan.

### Afghanistan

In Afghanistan begann BORDA gemeinsam mit den Ärzten ohne Grenzen an einem Projekt zur Entwicklung einer dezentralen Sanitär Lösung für ein Entbindungs-krankenhaus zu arbeiten. Dies ist das erste Projekt von BORDA in Afghanistan seit der Schließung des lokalen Büros im Jahr 2021. Das Projekt wurde von den anderen BORDA-Büros in der Region aus der Ferne durchgeführt, was zeigt, dass die Organisation in der Lage ist, sich anzupassen und ihr Engagement für die Verbesserung der sanitären Infrastruktur auch unter schwierigen Bedingungen aufrechtzuerhalten.



## Dezentralisierung der sanitären Grundversorgung in Westafrika

### BORDA e.V. unterstützt Städte, Kommunen und Grubenentleerer in Mauretanien und Senegal

Das Jahr 2023 markierte für BORDA e.V. in Westafrika bedeutende Fortschritte. Nach intensiver Vorbereitung konnte die Projektplanung für das Sahelprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. Eine umfassende Studie der Abwassersektoren im Tschad, in Burkina Faso, Mauretanien und Niger half uns, die spezifischen Bedarfe der Regionen zu ermitteln und potenzielle Partner zu identifizieren. Der Projektantrag wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bewilligt, und im September 2023 startete das Projekt zur Verbesserung der sanitären Grundversorgung in Mauretanien und Senegal.

Im Rahmen der Dezentralisierungsagenda in beiden Ländern sind die Verantwortlichkeiten für sanitäre Grundversorgung an Städte und Kommunen übertragen worden. Wir unterstützen wo gewünscht die Entscheidungsträger und Verantwortlichen, aber auch die häufig übersehenen Grubenentleerer mit

Beratung und Ausbildung.

Der erste Schritt war die Etablierung unseres Regionalbüros in Dakar, Senegal, was unser langfristiges Engagement in der Region unterstreicht. Das neue Team vor Ort kümmert sich fortan um die Vernetzung mit relevanten Ministerien, Regierungsinstitutionen und anderen Akteuren. Die Länderteams befinden sich im Aufbau und werden 2024 einsatzbereit sein.

#### Unsere strategischen Ziele in der Region sind:

##### **1. Verbesserung der sanitären Grundversorgung:**

Durch die Schaffung von im Sektor geteilten Visionen werden Infrastrukturen und die Implementierung innovativer Lösungen nachhaltig geplant und umgesetzt. Mit zwei Städten wird die Planung und Umsetzung dezentraler Sanitärdienstleistungen pilotiert und dabei Akteurinnen und Akteure aus nationalen und kommunalen Institutionen



weitergebildet.

**2. Lebenswerte und inklusive Städte gestalten:**

Wir wollen Städte schaffen, die für alle Bewohner lebenswert und inklusiv sind. Dies umfasst partizipative Machbarkeitsstudien und Infrastrukturlösungen für dezentrale und zirkuläre Sanitärversorgung in vier peri-urbanen Gebieten.

**3. Kreislaufwirtschaft initiieren:**

Durch Recycling- und Wiederverwendungspraktiken streben wir eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft an, die Umweltschutz und wirtschaftliche Chancen vereint. Geplant sind Demonstrationsanlagen in Mauretanien und Senegal, die zur Sensibilisierung und informierten Entscheidungsfindung beitragen.

Unsere Vision ist es, nachhaltige Verbesserungen zu erzielen, die den Menschen vor Ort zugutekommen. Das Jahr 2023 bildete die Grundlage für unsere zukünftigen Aktivitäten und Erfolge in Westafrika. Mit optimistischen Aussichten und großem Engagement blicken wir auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, die gesteckten Ziele zu erreichen und neue Herausforderungen anzunehmen.

Mit klarer Zielsetzung und sorgfältiger Planung sind wir zuversichtlich, dass unsere Bemühungen nachhaltige und positive Veränderungen in Westafrika bewirken werden. Wir danken allen Partnern sowie den lokalen Gemeinschaften für ihre Unterstützung und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2024.

**1 Mauretanien:** Workshop zur Bedarfsermittlung mit Stakeholdern in Nouakchott

**2 Mauretanien:** Fäkalschlamm auf offener Straße in Nouakchott

**3 Mauretanien:** Saugfahrzeuge der Stadt Nouakchott

**4 Mali:** Grubenentleerer nach erfolgreich absolviertem Training in sicheren Entleerungstechniken



# Rückbetrachtung: Las Américas

**Die Planung und Umsetzung von dezentralen, integralen Wasser- und Abwassermanagementprojekten stellten die Stadtverwaltungen und die BORDA Teams in Mexiko, Nicaragua und Kuba vor diverse Herausforderungen.**

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, waren neben technischen Kenntnissen auch soziale und politische Qualifikationen wichtig, um die Bedürfnisse zu verstehen sowie politische Unterstützung bei dem Weg durch die Instanzen zu gewinnen.

Dies ist uns in allen drei Ländern trotz bestehender Schwierigkeiten (z.B. Sicherheitslage in Mexico, sozial-politische Unruhen 2018 in Nicaragua, Corona Pandemie, politisches System in Cuba) erfolgreich gelungen.

Hervorzuheben sind folgende Pilotprojekte und Aktivitäten:

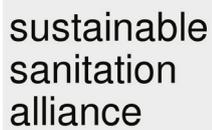
- **Dezentrales und integrales Wasser- und Sanitär Dienstleistungsmodell** auf Mikrobeckenebene in Taxco, Guerrero, Mexiko für 11 Gemeinden, mit ca. 12.500 EinwohnerInnen.
- **Abwasser- und Abfallmanagement des städtischen Schlachthofes** in Leon, in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hamburg und SKEW.
- **Zugang zu sauberem Trinkwasser und Hygienebedingungen**, sowie Aufbau eines **nachhaltigen Wassermanagements** und **Schutz des Wassereinzugsgebietes** für 314 benachteiligte Haushalte, **Sanitärversorgung (WASH)** für 3 Schulen im Norden von Nicaragua (Bezirk Wiwili). Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg und finanzieller Unterstützung durch SKEW, sowie Freundeskreis Freiburg-Wiwili.
- Zusammenarbeit mit Experten aus Cuba bei der **Umsetzung der organischen Landwirtschaftskomponente** am städtischen Schlachthof in León, Nicaragua.
- **Modellentwicklung über integriertes Wasser-, Abwasser- und Abfallmanagement** für das Stadtviertel „La Prosperidad“ mit 3.500 EinwohnerInnen in Havanna, Cuba.
- Umsetzung einer **integrierten Kleinkläranlage** einschl. Biogasgewinnung und Nutzung, an der Miguel-Hidalgo-Grundschule mit über 2000 Schülern in Camotepec, Mexico.

Ein Netzwerk mit mehr als 30 öffentlichen, privaten, akademischen Einrichtungen und Organisationen wurde aufgebaut, um den Ansatz dezentraler und nachhaltiger Wasser- und Sanitärversorgung zu demonstrieren. Insgesamt wurden rund 450.000 Menschen erreicht.





ist Mitglied von:

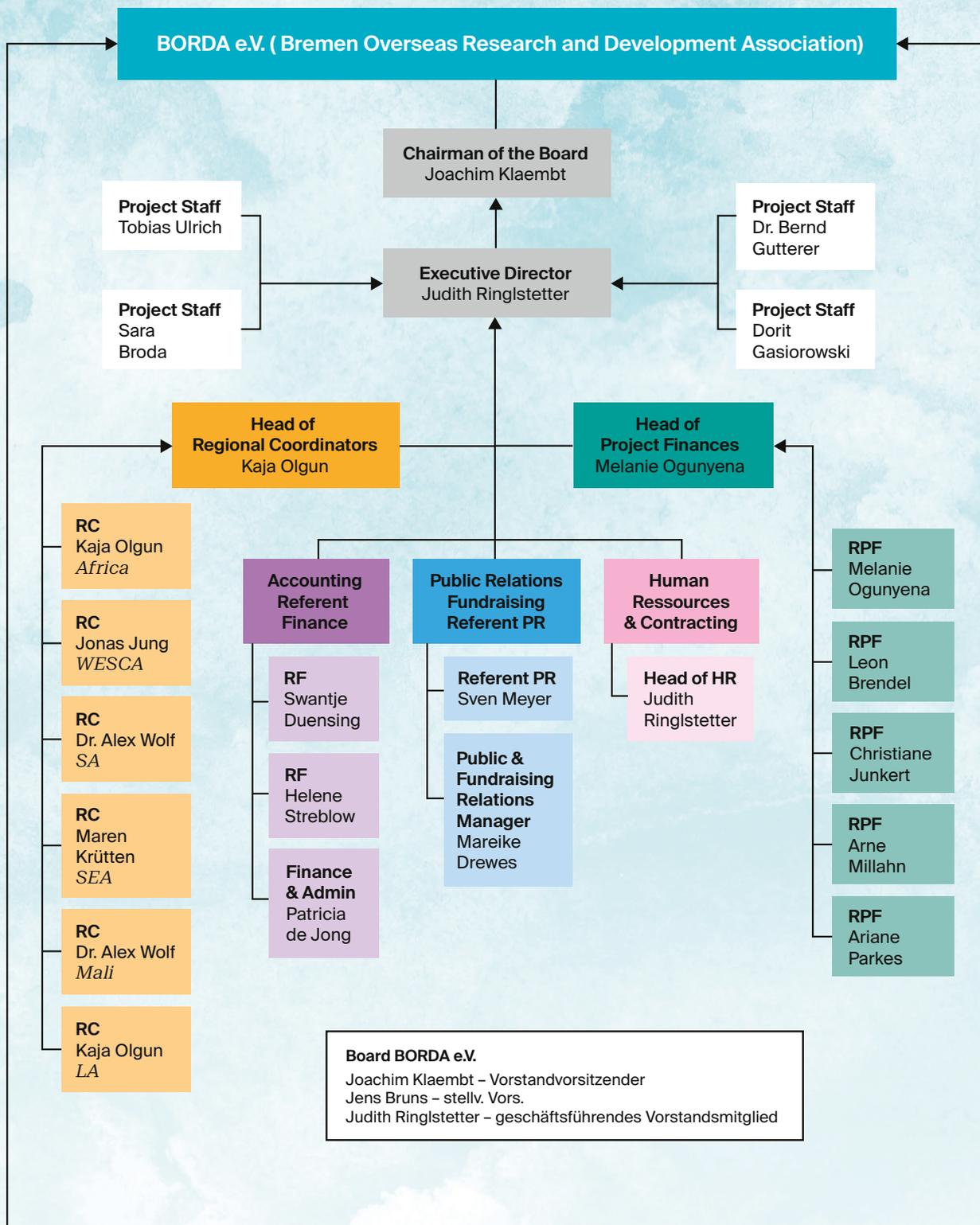


# Projektübersicht

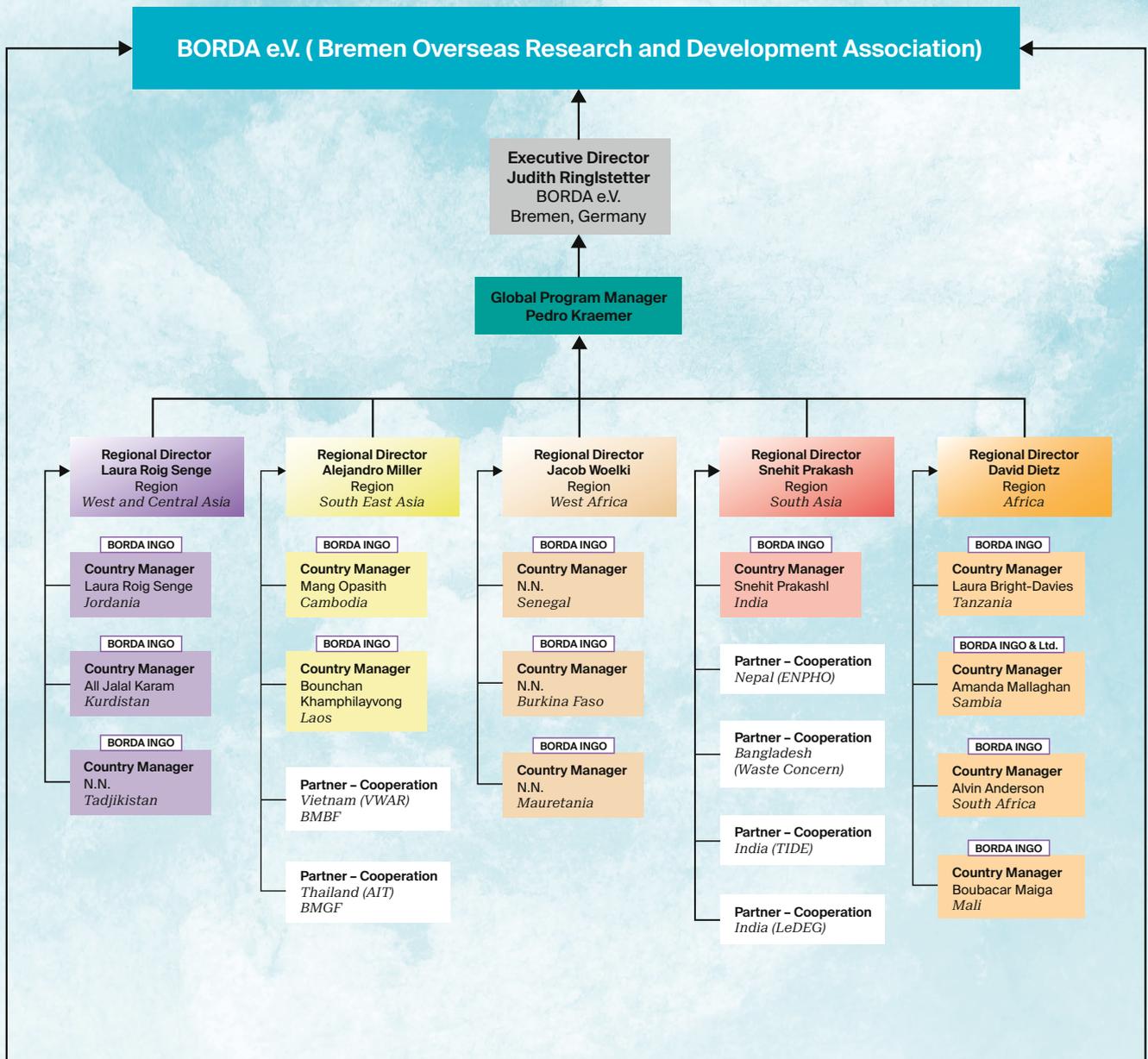
BORDA PN	TITEL
158	Übergangshilfe MALI 2019-2023 - Resilienz stärken und Ernährung sichern im Norden Malis
161	Regionalprojekt Südasien - Integrierte Wasserwirtschaft im städtischen Raum als Kernaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge Indien, Nepal, Bangladesch
162	Regionalprojekt Afrika: Sanitäre Grundversorgung verbessern, lebenswerte und inklusive Städte gestalten
163	Regionalprojekt Lateinamerika: Armutsminderung und nachhaltiger Schutz natürlicher Ressourcen
164	Regionalprojekt SAHEL: Sanitäre Grundversorgung verbessern, lebenswerte und inklusive Städte gestalten, Kreislaufwirtschaft initiieren
165	Regionalprojekt WESCA: Stärkung lokaler Strukturen für eine nachhaltige Sanitärversorgung
166	Regionalprojekt Südostasien: Verbesserung der Lebensqualität und Stärkung der Resilienz von Kleinstädten durch nachhaltige Sanitärversorgung
167	Regionalprojekt Subsahara Afrika: Sanitäre Grundversorgung verbessern, lebenswerte und inklusive Städte gestalten, Kreislaufwirtschaft initiieren
329	EZ Bremen - Digitale Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für das SDG 6
330	EZ Bremen Durban
405	WASH`n`Soul, Phase 2
406	Polyzentrische Ansätze zum Management urbaner Wasserressourcen in Südostasien
411	Programm-Entwicklung des Wassersektors
415	Humanitarian Sanitation Knowledge Hub
416	Eine Welt Promotor*innen Programm
418	Clean Water Ayni
421	Clean Water Sarvoda
423	Cambodia goes Blue School
499	GGGI: Feasibility and Construction of DEWAT and FSM facilities in Pakse

Geber	REGION/Land	Dauer	BUDGET
BMZ	Mali	2019-2023	4.654.896,00 €
BMZ	Südasien	2021-2023	3.089.400,00 €
BMZ	Westafrika	2022-2024	4.966.000,00 €
BMZ	Lateinamerika	2022-2023	1.704.000,00 €
BMZ	Subsahara Afrika	2022-2023	402.000,00 €
BMZ	West- und Zentralasien	2023-2025	3.056.000,00 €
BMZ	Südostasien	2023-2025	2.956.000,00 €
BMZ	Subsahara Afrika	2023-2026	2.592.000,00 €
EZ Bremen	Deutschland	2023	47.000,00 €
EZ Bremen	Südafrika, Durban	2023	58.000,00 €
VcA/Soulbottles	Sambia	2021-2024	1.198.969,92 €
BMBF	Südostasien	2021-2025	1.939.317,09 €
GIZ	Tansania	2021-2023	881.703,51 €
GTO/BMGF	Global	2021-2024	69.163,53 €
BeN	Deutschland	2022-2024	45.909,00 €
Lions	Tadschikistan, Zentralasien	2022-2023	323.821,63 €
Lions	Tadschikistan, Zentralasien	2022-2023	247.692,99 €
Caritas	Südostasien	2023-2024	406.026,24 €
GGGI	Asien	2019-2024	306.884,82 €

# Organisationsstruktur – Headquarters

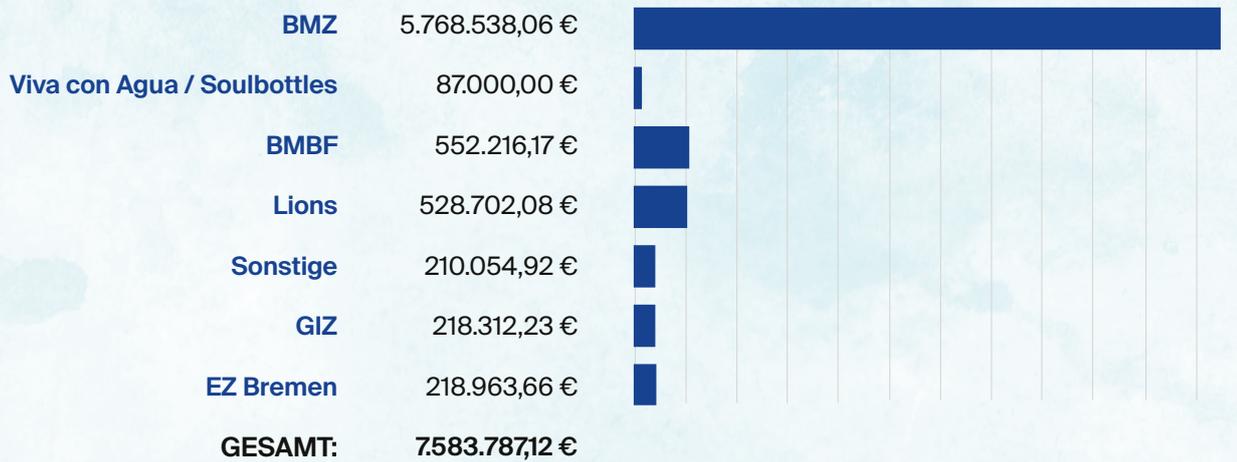


# Organisationsstruktur – global



# Zahlen & Fakten 2023

## Umsatz nach Geldgebern



## Umsatzentwicklung 2020-2023



## Umsatz nach Regionen



# Ausblick 2024

**Das Jahr 2023 hat eine Reihe von Fortschritten aber auch neue Herausforderungen für uns, für die Organisation, für das Erreichen unserer ambitionierten Ziele gebracht.**

Mit den aktuellen, aber auch mit den neuen, spannenden Projekten, wie zum Beispiel SAHEL 2023-2026: Regionalprogramm Sahel - Sanitäre Grundversorgung verbessern, lebenswerte und inklusive Städte gestalten, Kreislaufwirtschaft initiieren, bleibt BORDA als Träger der Sozialstrukturförderung natürlich auch 2024 und darüber hinaus weiterhin bestrebt, die Lebensbedingungen benachteiligter Bevölkerungsgruppen zu verbessern und lebensnotwendige Ressourcen zu schützen. Gemeinsam mit unserem internationalen Partnernetzwerk stellen wir uns den Herausforderungen zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele und dem Zugang zu sanitären Grundversorgungsdiensten für alle und damit einer lebenswerten Zukunft für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Wir möchten mit den lokalen Akteuren auf Augenhöhe Strategien und nationale Vorschriften ausarbeiten, die dem Abwassersektor auf lange Zeit hilfreich sind.

In diesem Ausblick möchten wir auf den zukünftigen Fachbeirat von BORDA aufmerksam machen. Der Fachbeirat wird sich aus Expertinnen und Experten verschiedener Disziplinen aus dem Abwasserbereich, darunter Stadtplaner, Ingenieure, Soziologen, Ökonomen und Juristen, formieren.

Weitere Einzelheiten können ab Mitte 2024 unserer Webseite entnommen werden.



# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Bremer Arbeitsgemeinschaft für Überseeforschung  
und Entwicklung e.V. (BORDA)  
Am Deich 45  
28199 Bremen  
Tel.: 0421 / 408952 0  
Fax: 0421 / 40 89 52 50  
E-Mail: [office@borda.org](mailto:office@borda.org)  
[www.borda.org](http://www.borda.org)

Unsere Vereinssatzung können Sie bitte im Impressum auf unserer  
Webseite [borda.org](http://borda.org) einsehen.

## **Verantwortlich**

Judith Ringlstetter

## **Redaktion**

Sven Meyer

## **Redaktionsschluss**

20.08.2024

## **Fotos**

Alle Rechte vorbehalten durch BORDA

## **Konzeption und Gestaltung**

s.sential design & photography  
Kurfürstenallee 29  
28211 Bremen

## **Druck**

neue PERSPEKTIVEN digital- und offsetdruck  
Fehrfeld 61-64  
28203 Bremen

---

